

Schüler werden auf den Job vorbereitet

Haupt- und Realschule kooperiert mit zwei Berufsschulen

Ab dem Sommer müssen sich die Schüler des neunten und zehnten Jahrgangs der Realschulen für ein berufsvorbereitendes Profil entscheiden. Die Haupt- und Realschule (HRS) Gehrden kooperiert dabei mit zwei Berufsschulen.

VON GERKO NAUMANN

GEHRDEN. Sprachen, Wirtschaft, Technik oder Soziales – für welches Profil sich die Neunt- und

Zehntklässler der Realschule entscheiden, will gut überlegt sein. „Ein Wechsel ist nur in den ersten Wochen möglich. Danach heißt es am Ball bleiben und Durchhaltevermögen beweisen“, sagte Schulleiter Carsten Hüge bei einer Informationsveranstaltung am Mittwochabend. Deshalb sei es entscheidend, dass sich die Jugendlichen mit ihren Eltern über ihre Interessen und Kompetenzen Gedanken machen.

Um eine breite Angebotspalette abdecken zu können, kooperiert die HRS mit zwei Berufsschulen. Der Koordinator der Einrichtung in Springe, Günter Blötz, stellte den Besuchern die Vorbereitung auf eine Ausbildung in technischen Berufen – beispielsweise als Mechatroniker – vor. „Facharbeiter in diesem Bereich werden händeringend gesucht“, sagte Blötz. Für viele Arbeitsabläufe seien der Umgang mit Computern und Wissen



Arbeiten künftig zusammen (von links): Carsten Hüge, Andreas Boltze, Günter Blötz und Ansgar Pietschmann. Naumann

über die zu bearbeitenden Werkstoffe notwendig.

Eher in eine künstlerische Richtung geht das Angebot der Multi-Media Berufsbildenden Schulen Hannover, das Andreas Boltze aufzeigte. Dort können die Schüler unter anderem die Grundlagen der Bildbearbeitung und das Programmieren von Robotern erlernen.

Einen ganz anderen Fachbereich präsentierte Sportwissenschaftler Ansgar Pietschmann. Er unterrichtet Schüler im Unterrichtsfach Fußball. „Es geht nicht um die Verbesserung des sportlichen Könnens“, sagte er. Die Jungen und Mädchen würden als Trainer und Schiedsrichter ausgebildet. „Das Gelernte sollen sie Grundschulern vermitteln.“